

PREDIGTREIHE: ERSCHAFFEN, UM GOTT ZU DIENEN! - Nehemia

THEMA 8: Zutaten für Erweckung – Nehemia 9, 1-3

Bei einer Erweckung wird aus einer toten Beziehung zu Gott eine lebendige. «Erweckung» heißt sie deshalb, weil das im Grunde ein lebendig-machen bedeutet. Aber wie kann das gehen?

Auch das Volk Israel erlebte eine «Wiederbelebung» unter Nehemia. Vielleicht lassen sich da Parallelen erkennen?!

1. Zutat: «erkennen» (Vers 1)

Aber am vierundzwanzigsten Tag dieses Monats kamen die Kinder Israels zusammen unter Fasten, in Sacktuch [gekleidet] und mit Erde auf ihren Häuptern. Nehemia 9, 1

Fasten:

Durch den Entzug der Nahrung wird jedem sehr schnell bewusst: Als Mensch bin ich sehr zerbrechlich.

Sacktuch als Kleidung:

Das Sacktuch war weder bequem noch schön. Es diente nur als Notbekleidung. Es bedeutet alle «Errungenschaften» des Lebens beiseite zu lassen.

Erde auf dem Kopf:

Erde auf dem Kopf soll zeigen was man ist. (Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren! 1. Mose 3, 19b)

Das Volk beginnt mit dem Bewusstmachen der eigenen Position im Vergleich zu Gott.

Vertiefungsfragen:

- Welches Gefühl entsteht, wenn Du über deine «Position» vor Gott nachdenkst?
- Warum könnte es hilfreich sein bei diesem Schritt zu beginnen, wenn man zu einer erweckten Beziehung mit Gott kommen will?

2. Zutat: «anerkennen» (Vers 2)

Und der Same Israels sonderte sich von allen Kindern der Fremden ab, und sie traten hin und bekannten ihre Sünden und die Missetaten ihrer Väter. Nehemia 9, 2

Schuld trägt man nie gerne alleine – Außer man ist sich seiner Schuld und der Verantwortung bewusst.

Verantwortung gibt dem Menschen seine Würde wieder. Wir sind eben mehr als Tiere oder Maschinen – wir dürfen frei wählen.

Vertiefungsfrage:

- Was macht es so schwer die Verantwortung für Schuld zu übernehmen?

3. Zutat: «bekennen» (Vers 3)

Und sie standen auf an ihrem Platz, und man las im Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, während eines Viertels des Tages: Und sie bekannten [ihre Sünden] und warfen sich nieder vor dem HERRN, ihrem Gott, während eines anderen Viertels des Tages. Nehemia 9, 3

Das Bekennen der Schuld vor Gott ist der Schritt zu einer echten Befreiung.

Damit man aber nicht in ein endloses Bekennen hineinkommt dürfen wir es den Israeliten nachmachen – Sie lassen Gott reden und aufgrund davon bekennen sie ihre Schuld.

Vertiefungsfrage:

- Was hindert uns daran unsere Schuld offen zuzugeben?
- Was bedeutet es Gott das Aufdecken der Schuld zu überlassen?
- Was kann die Lösung für eine nie enden wollende Buße sein?
- Was willst Du ab heute anders machen?